

Ueber *Neodorcadion altaicum* Suv., *carinatum* Fabr. und *involvens* Fisch. (Col., Cerambycidae).

Von N. N. PLAVILSTSHIKOV, Moskau.

Neodorcadion carinatum F. wurde im Jahre 1781 aus Westsibirien beschrieben; später hat Fischer von Waldheim (1823) die ostsibirischen rotbraunen *Neodorcadion* als „*involvens*“ benannt. Im Jahre 1909 hat G. Suvorov eine dritte Art, *N. altaicum*, aus dem Altai-Gebirge beschrieben. Nach Blessig (1873) ist *N. involvens* von *N. carinatum* nicht artlich verschieden, also Synonym zu *N. carinatum* F. L. Ganglbauer hat (Best.-Tab. VIII, 1884, S. 78) nur *N. involvens* zitiert, hat aber westsibirische Stücke des *N. involvens* als „var. *Blessigi*“ beschrieben (= *carinatum* Gebl., non F.). G. Suvorov hat in der Beschreibung des *N. altaicum* seine Art nur mit *N. involvens*, aber nicht mit *N. carinatum* verglichen. Er hat aber angegeben, daß *N. involvens* in Zentral- und Ostsibirien verbreitet ist, daß die var. *blessigi* Gglb. hingegen ausschließlich den nördlichen und nordwestlichen Altai bewohnt und nach Norden bis Minussinsk verbreitet ist. Sein *N. altaicum* hat G. Suvorov als südwestlich-altaische Art charakterisiert.

Ich habe die Typen und Cotypen des *N. altaicum* Suv. untersucht. G. Suvorov hat die Art nach größeren, zimtbraunen Exemplaren des *N. carinatum* F. beschrieben. Alle Unterscheidungen, durch die G. Suvorov sein *altaicum* vom *N. involvens* Fisch. trennt, stimmen mit den Merkmalen des *N. carinatum* F. überein. Demnach ist *N. altaicum* Suv. (1909) = *N. carinatum* F. (1781).

Die var. *blessigi* Gglb. wurde folgendermaßen charakterisiert: „Die Flügeldecken sind sehr fein hautartig gerunzelt, die Schulterkante tritt nur wenig scharf hervor, auch beim ♂ ist stets eine weiße Schulterbinde vorhanden; beim ♀ treten oft noch eine bis drei weiß tomentierte Rückenbinden auf jeder Flügeldecke auf.“ Diese Merkmale stimmen mit den Merkmalen des *N. carinatum* Gebl. (non F.) überein, da namentlich Gebler (1848, 1859) für die ♀♀ des *N. carinatum* die weißgestreiften Flügeldecken angibt. Das Fabricius'sche *N. carinatum* hat nur die Schulterbinde (♂ und ♀).

Die var. ♀ *bramsoni* Pic (Cat. Long. 1901, p. 67, Note) hat auf den Flügeldecken drei Dorsalstreifen und ist dadurch von der extremsten Form der var. *blessigi* Gglb. nicht zu unterscheiden. G. Suvorov (Rev. Russe d'Ent., IX, 1909, p. 90) hat die var. *blessigi* Gglb. als eine Subspezies von *N. involvens* Fisch. angeführt (westsibirische Rasse); diese Interpretation ist jedoch irrtümlich. Var. *blessigi* Gglb. gehört nicht zu *N. involvens* Fisch., sondern zu *N. carinatum* F.

In Westsibirien haben wir *N. carinatum* F., welches hier weit verbreitet ist; im Norden bis Ischim, südlich bis in den südwestlichen Altai (im Semipalatinsk-Gebiet), westlich bis zum Ural-Gebirge, östlich bis Minussinsk und Krasnojarsk.

In Ostsibirien und der Nordmongolei haben wir *N. involvens* Fisch. Die transbaikalischen und mongolischen Exemplare sind von *N. carinatum* sehr leicht zu trennen: Körper gewölbter und schmaler, beim ♂ meist auch kleiner, Flügeldecken glänzender, viel weitläufiger und feiner punktiert, nicht hautartig gerunzelt, beim ♂ ohne weiße Schulterbinde; Halsschild regelmäßiger punktiert, die glatten mittleren Längsstreifen länger und regelmäßiger; drittes Fühlerglied (♂) etwas kürzer, erstes Glied länger usw. Aus Zentralsibirien sind aber Uebergangsformen bekannt, und man kann hier Exemplare finden, bei welchen die Merkmale des *N. carinatum* und des *N. involvens* so vermischt sind, daß eine genaue Bestimmung bisweilen unmöglich ist. Aus diesen Uebergangsformen geht klar hervor, daß hier nicht zwei Arten, sondern zwei Subspezies (Rassen) einer Art vorliegen: eine westliche — *N. carinatum*, und eine östliche — *N. involvens*. Die extremsten Formen sind scharf gekennzeichnet und auf gut begrenzte geographische Areale beschränkt; in den dazwischen liegenden Gebieten jedoch, wo die beiden Rassen nicht nur dicht aneinander grenzen, sondern auch miteinander vermischt sind, haben wir, wie gewöhnlich, Uebergangsformen, welche in der Nähe der Hauptgebiete der Subspezies diesen stärker ähnlich werden.

Die ostsibirische und mongolische Rasse (*involvens*) ist in der Färbung veränderlich. Bei typischen ♂♂ sind die Flügeldecken einfarbig, beziehungsweise ohne weiße Linien; bei den ♀♀ ist die Schulterbinde mehr oder weniger angedeutet. Wie bei *carinatum* v. *blessigi* sind auch bei *involvens* ♀♀ mit weißen Dorsalstreifen bekannt; auch die ♂♂ haben in diesem Falle die Schulterbinde. Bei var. *vestita* B. Jak. sind die Flügeldecken dicht graulich oder bräunlich tomentiert (das Toment ist linienartig verteilt, was bei etwas abgeriebenen Exemplaren sehr deutlich hervortritt). Die Körperfärbung variiert bei *involvens* von rostrot bis ganz schwarz (ganz schwarze Exemplare sind sehr selten; häufig sind die Flügeldecken braun, Halsschild und Kopf schwarz). In der Skulptur sind die typischen *involvens* wenig variabel; in den Uebergangsgebieten variieren sie im Sinne des *N. carinatum* (stärker punktiert, bisweilen etwas gerunzelt usw.). — Für Bestimmungszwecke gebe ich die folgende Tabelle:

- 1 (2) Körper gedrungener; häufig etwas größer, meist mehr rostrot gefärbt. Flügeldecken gröber und dichter punktiert und fein hautartig gerunzelt, mehr matt; die Schulterkante tritt nur wenig scharf hervor. Halsschild etwas gröber und unregelmäßiger skulptiert, die glatten mittleren Streifen kürzer, häufig nur in der Hinterhälfte angedeutet, seitlich weniger scharf abgegrenzt. Erstes Fühlerglied beim ♂ etwas kürzer, wodurch das dritte Glied länger

erscheint. (Drittes Glied undeutlich länger als das erste Glied.) Körper beim ♂ viel breiter. Braun, zimtbraun oder rötlich, bisweilen etwas schwärzlich. Variiert: a) eine weiße Schulterbinde (♂ ♀) vorhanden, beim ♂ häufig nur angedeutet (= f. *typica*); b) ♂ mit einer weißen Schulterbinde, ♀ noch mit ein bis drei weißen Dorsalbinden (beim ♂ sehr selten; ab. *blessigi* Gglb.). — L. 11—20 mm. — Westsibirien. *N. carinatum carinatum* F.

- 2 (1) Körper kleiner, beim ♂ deutlich schmaler, weniger nach hinten verengt, vorne nicht so breit. Flügeldecken gewöhnlich fein und weitläufig punktiert, nicht hautartig gerunzelt, fast glatt, stark glänzend. Die Schulterkante tritt scharf hervor. Halsschild weniger grob und deutlich regelmäßiger skulptiert, die glatten mittleren Längsstreifen länger, gewöhnlich fast bis zum Vorderrand reichend, seitlich meist scharf und regelmäßig abgegrenzt. Erstes Fühlerglied etwas länger, dadurch scheint das dritte Glied kürzer (erstes und drittes Fühlerglied gleichlang). Körper beim ♂ mehr zylindrisch-oval. Rostrot, zimtbraun, rötlichbraun bis schwärzlichbraun oder ganz schwarz. — L. 9—15 mm. — Ostsibirien, Nordmongolei. *N. carinatum involvens* Fisch.

Variabilität:

- a) Flügeldecken rötlich oder braun, ohne weiße Streifen. (f. *typica*)
- b) Flügeldecken rötlich oder braun, ohne Streifen; Kopf und Halsschild schwarz. (f. *nigricollis*)
- c) Flügeldecken ohne Streifen; einfarbig schwarz. (f. *nigrum*)
- d) Flügeldecken rötlich oder braun; ♀ mit deutlicher, ♂ nur mit den Spuren einer weißen Humeralbinde. (f. *humeralineatum*)
- e) Flügeldecken rötlich oder braun; beim ♂ eine breite Schulterbinde, beim ♀ Schulter- und eine bis zwei (bis drei?) Dorsalbinden. (f. *dorsolineatum*)
- f) Flügeldecken dicht tomentiert. (f. *vestitum*)

Katalog:

Neodorcadion carinatum (conspcies).

I. *N. carinatum carinatum* F.

Lamia carinatum F. Spec. Ins. I, 1781, p. 222; Syst. El. II, 1801, p. 300.
Dorcadion carinatum Blessig, Horae Soc. Ent. Ross. IX, 1873, p. 201 (ex parte).
Neodorcadion altaicum Suv. Revue Russe d'Entom., IX, 1909, p. 89.

- a) f. *humeralineatum*
(= *carinatum* f. *typica*).

- b) f. *dorsolineatum*
Dorcadion carinatum Gebler, Bull. Mosc. 1848, 1, p. 402; 1859, 1, p. 506 (partim).

var. *Blessigi* Gglb. Best. Tab. VIII, 1884, p. 78. — Reitter, Ent. Nachr., XXIII, 1897, p. 177. — B. Jacovlev, Rev. Russ. Ent. I, 1901, p. 152.

var. *Bramsoni* Pic, Cat. Long. 1901, p. 67 nota.

sbsp. *Blessigi* Suvorov, Rev. Russ. Ent. IX, 1909, p. 90.

West-Sibirien.

II. *N. carinatum involvens* Fisch.

Dorcadion involvens Fischer, Ent. Imp. Ross., II, 1823, p. 240, T. 50, f. 8. —
— Gebler, Nouv. Mem. Moscou, II, 1832, p. 66.

Neodorcadion involvens Gglb. Op. cit. p. 78.

Neodorcadion carinatum Blessig, Horae Soc. Ent. Ross., IX, 1873, p. 201
(partim).

Neodorcadion involvens Reitter, Ent. Nachr. XXIII, 1897, p. 177 (partim). —
B. Jacovlev, Rev. Russ. Ent. I, 1901, p. 152 (partim). — Suvorov, l. c. IX,
1909, p. 90.

a) f. unicolor (= f. typica)

b) f. nigricollis

c) f. nigrum

d) f. humerolineatum

e) f. dorsolineatum

f) f. vestitum (= *N. involvens* var. *vestita* B. Jac. Rev. Russ. Ent. IX, 1909, p. 152).

Ost-Sibirien, N.-Mongolei.

Aus der neueren Literatur.

N. N. Plavilstshikov, *Cerambycidae*, II. Teil, *Cerambycinae: Cerambycini II.* (*Hesperophanina*, *Phoracanthina*, *Ibidionina*, *Callidiopina*, *Graciliina*, *Obrüina*, *Psebiina*, *Thraniina*, *Molorchina*, *Eroschemina*, *Pyrestina*, *Prothemina*, *Pytheina*, *Deilusina*). — Bestimmungstabellen der europäischen Coleopteren. 102. Heft. Troppau 1932, Verl. Edmund Reitters Nachf. Emmerich Reitter. 145 Seiten. Preis K \check{c} 100.—, Subskr.-Preis K \check{c} 80.—.

L. Ganglbauers Cerambyciden-Tabellen sind längst vergriffen und veraltet, und da die Bockkäfer sich der Gunst des Sammlers erfreuen, wird es an Interessenten für dieses Bändchen nicht fehlen. Die Vorbemerkung sagt uns: „In diesen Tabellen sind alle paläarktischen Arten enthalten, weiters die paläanarktischen und einige indomalayische, welche im paläanarktischen Gebiet auch vertreten sein könnten. Demnach finden sich in den Tabellen alle Arten, welche in Winklers Catalogus Coleopt. reg. palaeart. (10, 1929) zitiert sind, sowie die Arten aus Nord-Indien, Birma, Assam, Süd-China“. Diese Ausdehnung auf die Nachbarschaft ist, wenn sie sich auch nicht ganz den Grenzen der Faunengebiete anschmiegt, durchaus zu begrüßen. Sie hat dem Verfasser die Arbeit erschwert. Dazu kommen zwei andere Erschwerungen: „Es ist sehr schwer, ja fast unmöglich, sich in der gegenwärtigen Zeit in Rußland die entomologische Literatur, besonders die neueste, zu beschaffen“ — und es ist leider vielfach ganz unmöglich, Arten, die von Maurice Pic beschrieben worden sind, wiederzuerkennen und richtig zu deuten.

Berücksichtigt man alle diese Schwierigkeiten und Hindernisse, so darf man sich über die zusammenfassende, aufschließende, kritische Eigenarbeit des Verfassers aufrichtig freuen.

F. Heikertinger.

Winkler A., *Catalogus Coleopterorum regionis palaearticae*. Pars 12. Wien 1932, Verl. Albert Winkler. — Preis RM 3.—, S 6.—.

Die eben erschienene zwölfte Lieferung dieses wichtigen, dringend notwendigen Katalogwerkes bringt auf den Spalten 1393 bis 1520 ausschließlich Curcu-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Koleopterologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1932

Band/Volume: [18_1932](#)

Autor(en)/Author(s): Plavilstshikov Nikolaj Nikolajevitsch

Artikel/Article: [Ueber Neodorcadion altaicum Suv., carinatum Fabr. und involvens Fisch. \(Col., Cerambycidae\). 212-215](#)